

Geschichte der Bozner Standschützenfahne

Am 8. November 1914 wurde am Waltherplatz in Bozen vom Hochw. Monsig. Schlechtleitner Probst von Bozen die Standschützenfahne geweiht. Fahnenpatin war Maria Oberrauch.



Anwesende waren:

Dr. Ing. Perathoner Bürgermeister von Bozen, Alois Oberrauch Major, Lt. Hans Maier Fähnrich, Oberjäger Pater Kapp, Obj. Obkircher Batt. Hornist.

Am 22. Mai 1915 zog das I Standschützenbataillon mit der Fahne nach Festungsregion Riva zur Südfront.

Vor Kriegsende wurde die Fahne nach Bozen zurückgebracht, und später von Herrn Karl Valentinotti nach Innsbruck ins Kaiserschützenmuseum in Sicherheit gebracht. Später kam die Fahne nach Braunau. Durch einen Briefverkehr mit einem Kamerad aus Österreich gelang es dem Herrn Friedl Maurer aus Bozen die Fahne wieder ausfindig zu machen.



Am 22. August 1959 fuhren 12 Bozner Schützen und 4 Veteranen des ehemaligen I Standschützenbataillon nach Braunau, wo sie von mehreren alten Kaiserschützen in ganz feierlicher Weise, die Fahne wieder in ihre Hände bekamen und sie dann nach Bozen zurückbringen konnten.

Bald darauf wurde die Fahne von den alten Standschützen, der neugegründeten Schützenkompanie Bozen, im Vereinslokal von Zwölfmalgreien in feierlicher Form übergeben.

Der damalige Fähnrich Karl Stockner übernahm die Fahne.

1. handgeschriebene Chronik der ersten Kriegsjahre 1915-1916 wurde der Bozner Kompanie übergeben.